

Ist Fleischessen unmoralisch?

Er ist uns allen bekannt: der "Krieg" zwischen den Fleischessern und Vegetariern; genauso bekannt sind uns die Diskussionen zu diesem Thema, die entstehen, wenn wir mit unseren Bekannten an Weihnachten ein leckeres Fondue Chinoise verspeisen. Der Unterschied ist Folgender: Die Vegetarier ernähren sich von allen Lebensmitteln bis auf das Fleisch. Ich gehöre zur Partei der Fleischesser, kenne aber viele Menschen, die sich vegetarisch ernähren. Ihre Argumente, warum sie kein Fleisch essen, sind beispielsweise: "Ich will die Umwelt schützen, wegen den Transportwegen für das Futter der Tiere und die Zustände, wie es produziert wird, esse ich kein Fleisch". Dann gibt es noch die zweite Gruppe von Vegis die sagen: „Diese armen Tiere leben die ganze Zeit im Stall und vegetieren in brutalen Verhältnissen und dann werde diese süßen Tiere auch noch ermordet, deswegen esse ich kein Fleisch". Das sind aus meiner Sicht die zwei unterschiedlichen Hauptargumente der Vegis. Ich finde das zweite Argument der Tierliebhaber nicht korrekt - zu meinen Gründen komme ich später.

Meine Einstellung zu diesem Thema ist ganz einfach. Wenn man die Umwelt schützen möchte - was ich gut finde - und deswegen kein Fleisch isst, dann kann man das Fleisch einfach aus der Region, wo es ziemlich umweltfreundlich produziert wird, einkaufen. Bei uns im Entlebuch können wir in dieser Hinsicht sehr gut mithalten, vor allem auch mit dem Direktverkauf am Hof. Dieses Fleisch ist auch nicht 100% klimaneutral produziert worden, aber deswegen kann man auch nicht in die nächste Migros gehen und ein Fleischersatzprodukt, das hauptsächlich aus Soja besteht und bedeutend wenig in der Schweiz angebaut wird, einkaufen gehen.

Kommen wir zur Gruppe der Tierliebhaber. Wir müssen uns hier nur eine Frage stellen: "Wie gross und süß muss ein Tier sein, damit wir es schützen oder kein Fleisch essen"? Damit meine ich Folgendes: Wenn eine Gruppe von Vegis mit dem Zug nach Luzern fährt, wie viele Tiere werden bei dieser Fahrt umgebracht? Ich meine die ganz kleinen Lebewesen, wie viele? Das sind Milliarden von kleinen Lebewesen, eine unvorstellbare Zahl, die bei dieser Fahrt umgebracht werden. Über dies wird aber kein Wort eingewendet. Wenn ich das so in diesen Worten einem Vegetarier erkläre, könnte seine Antwort folgende sein: „Die meisten Kleinstlebewesen haben doch gar kein Nervensystem und fühlen somit nichts“. In dieser Situation kann ich mich nicht mehr halten und ich frage mich, wie ein Vegetarier so etwas behaupten kann: Denn meine Antwort darauf wäre ganz einfach: „Du möchtest, oder versuchst es zumindest die Tiere zu schützen; aber in diesem Fall darfst man doch ein armes Tier, das nichts fühlt, auch nicht töten, es ist auch ein Lebewesen, das einfach keinen Schmerz und Leid spüren kann“.

In unserer Schulbildung, vor allem in WAH (Wirtschaft, Arbeit, Haushalt) wird sehr viel Zeit investiert dieses Thema zu besprechen und zu behandeln, da wird oft sehr viel Schlechtes über das Fleisch gesagt. Aber wenn wir z.B. über Hülsenfrüchte sprechen, wird nur das Positive betont: Sie würden einfach und umweltfreundlich produziert und seien viel günstiger als Fleisch. Es fällt aber kein Wort darüber, wie wenig ein Bauer verdient, wenn er die Hülsenfrüchte verkauft oder, dass sie nicht in der Schweiz produziert werden, sondern im Ausland und importiert werden. Das wäre ein Beispiel aus unserem Unterricht und ich würde mir wünschen, dass man in der Schule auch beide Aspekte fair berücksichtigen würde und dass die Lehrpersonen uns Raum für individuelle Meinungen lassen, ohne uns zu zwingen, eine bestimmte Ansicht zu haben.

Das ist meine Meinung zu diesem Thema. Natürlich hätte ich noch viel mehr Gründe, warum ich mit gutem Gewissen Fleisch esse oder warum ich nicht vegetarisch lebe. Dann gäbe es auch noch die Veganer und Flexitarier. Am Schluss sind wir alle verschieden und das ist auch gut so. Ich finde einfach, dass die Vegis ihr Leben leben dürfen, aber nicht versuchen sollen, dasjenige der Fleischesser zu verändern und die Fleischesser nicht dazu zu zwingen so zu leben wie sie. Dasselbe gilt auch für die Fleischesser. Wir leben unser Leben und sie ihr Leben - halt ohne ein leckeres Filet mit Speck auf dem Teller an Weihnachten.

Livio Studer, 14 Jahre